

Nachrichten

vom



Mercedesplatz

Meldungen und Meinungen von Kollegen für Kollegen
der Daimler AG Werk 69 Kassel

26. Jahrgang - Extrablatt Nr.2 Feb.2014

Seidel, Popp und Co. wollen Persönlichkeitswahl verhindern!!!

Alle Versuche der verantwortlichen IGM-Betriebsratsfürsten, die AlternativeMetaller zu einer Listenabgabe zu nötigen und damit die Persönlichkeitswahl zu verhindern, sind kläglich gescheitert.

Das hindert aber die verantwortlichen IGM-Funktionäre nicht, mit ihren Trickereien fortzufahren. Am 18.02.2014 hat der betriebliche Wahlvorstand, die von Rainer Popp am 12.02.2014 eingereichte Liste "Offene Betriebsliste", für ungültig erklärt.

Der Grund hierfür ist die Mitteilung des Listenführers Dieter Seidel an dem betrieblichen Wahlvorstand, wo er (Seidel) die Beanstandung als nicht heilbar bezeichnet, weil die große Mehrzahl der KandidatInnen nicht bereit ist auf die Gruppierungskennzeichnung zu verzichten.

Und jetzt kommt die Frage: Wollten die verantwortlichen Funktionäre überhaupt den beanstandeten Mangel beseitigen?

Wir AlternativeMetaller sagen: **Nein!**

Begründung:

Nach Mangelfeststellung wurden Seidel + Popp unverzüglich zwecks Mangelbeseitigung informiert. Daraufhin wurde von Popp eine Email an einen Teil der KandidatInnen der "Offenen Betriebsliste" verschickt, mit dem Inhalt, das sie sich persönlich oder schriftlich erklären sollen, ob sie der Mangelbeseitigung zustimmen. KandidatInnen ohne betriebliche Email-Adresse hätten demnach persönlich angesprochen werden müssen. Wurden wirklich alle angesprochen und auch richtig informiert? Unseres Wissen nach: Nein!!

Warum wohl?

Wir AlternativeMetaller haben dieser Mangelbeseitigung am 17.02.2014 schriftlich zugestimmt, um die Persönlichkeitswahl nicht zu gefährden.

Was aber taten diese IGM-Funktionäre? In ihren Vertrauensleutevollversammlungen wurde stundenlang versucht, die KollegInnen auf "Kurs" zu reden, um ihr eigenes

Fehlverhalten zu vertuschen. Und gegen eine Mangelbeseitigung haben sich schon dort einige der anwesenden Funktionäre ausgesprochen.

Und jetzt kommen wir zu den Fehlverhalten dieser Spezialdemokraten.

Der Beschluss des betrieblichen Wahlvorstands wurde nicht akzeptiert, obwohl sich dieser aus der Stuttgarter Rechtsabteilung eine Rückendeckung für seine Entscheidung

geholt hat. Selbst ein Bundesarbeitsgerichtsurteil, welches die Rechtsabteilung in ihrer Begründung aufführt, lassen Popp, Seidel und Co. kalt! Sie setzen sich damit über geltendes Recht hinweg und glauben wohl auch noch, dass diese undemokratische Vorgehensweise ohne Kommentierung unsererseits erfolgen kann. Seit wann können in dieser Republik einzelne Personen oder Gruppen es sich erlauben, Recht und Gesetz einfach zu ignorieren bzw. sich darüber hinwegzusetzen? So frei nach dem Motto: Wir sind so groß, uns kann man ja doch nichts anhaben. Das hatte sich der ein oder andere beim ADAC auch gedacht.

Wir fordern daher die Verantwortlichen der IGM auf, sich mit der AlternativeMetaller an einen Tisch zu setzen, um den Wunsch der Belegschaft nach einer Persönlichkeitswahl zu entsprechen. Noch ist der Weg offen um eine Persönlichkeitswahl durchzuführen. Man muß es nur wollen. Persönliche Befindlichkeiten sollten hinten angestellt und gesetzliche Vorgaben erfüllt werden. Dann kann es immer noch zu einer Persönlichkeitswahl kommen.



Für die AlternativeMetaller

Erich Bauer

IMPRESSUM Herausgeber: AlternativeMetaller Daimler
AG Werk Kassel Druck: Eigenfinanzierung V.i.S.d.P.
Vincenzo Sicilia